

Adventsritual in der Familie

am Sonntagnachmittag im Advent oder zu anderen Zeiten

Die Adventszeit ist übervoll mit sinnlichen Symbolen. Sie weisen im Alltag auf Gott hin. In dieser Adventszeit lenken wir den Blick auf das Weihnachtsgebäck und seine Geschichte. Ganz nebenbei schmecken wir, wie freundlich Gott ist.

Gott kommt – öffnet eure Herzen.

Eigentlich ist die Adventszeit eine Fastenzeit zur inneren Vorbereitung auf das große Christfest. Am Sonntag wird das Fasten unterbrochen. Zeit für ein kleines Auferstehungsfest mit Keksen. Einen Platz einrichten mit dem Adventskranz oder einer Kerze. Ein Teller mit Christstollen. Ein Hand- oder Taschenspiegel.



Am 4. Advent - Christstollen

Um den Adventskranz

Wir nehmen uns Zeit.

Gott lädt uns ein.

Kerze anzünden

Wir zünden alle vier Kerzen an.

Jedes Licht erinnert uns: Gott kommt!

Mit jedem Licht wird es ein wenig heller.

Mit jedem Licht kommen wir dem Wunder näher.

Gott macht sich auf den Weg zu uns.

Wir warten auf Jesus, seinen Sohn.

Durch den Heiligen Geist feiern wir Gott in unserer Mitte - jetzt.

Im Licht der Liebe Gottes

Lied **Wir sagen euch an, den lieben Advent** (Evangelisches Gesangbuch Nr. 17)

Text: Maria Ferschl, Musik: Heinrich Rohr

Am Adventskranz mit Christstollen

Christstollen ist das Weihnachtsgebäck mit der wohl längsten Tradition in Deutschland. Ursprünglich waren Stollen sehr magere Backwerke aus Hefeteig für die Fastenzeit im Advent. Mit der Zeit wurde aus der mageren Fastenspeise, der Stollen, den wir heute kennen. Zum Weihnachtsfest kamen noch reichlich Butter und Früchte dazu.

Der Christstollen ist ein Gebäudbrot!

Das ist ein Brot, das ein Symbol versinnbildlicht.

Ganz einfach:

Der Christstollen erinnert an das Kind in Windeln gewickelt.

Von Generation zu Generation wurden biblische Geschichten weitergegeben. Bücher waren den Menschen damals nicht zugänglich und so wurden Geschichten erzählt und „verbacken“. Beim Backen und Vernaschen wurden die alten Geschichten lebendig. Wie das Gebäck selbst etwas Besonderes und Wunderbares war -in ihrem oft harten Alltag- so haben die Menschen mit der tiefen **Bedeutung der Christnacht** gelebt: mit Bildern, Zutaten und Symbolen - mit Keksen und Broten!

Kekse knuspern und...

Singt das Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“ oder lest den Text vor.

In Windeln gewickelt...
...liegt das Kind
auf Heu und auf Stroh.
Das ist das Wunder von Weihnachten!

Das Lied erzählt von einer besonderen
Stimmung.
In welcher Stimmung seid ihr hier?
Schau in den Spiegel:
Ich steh' an deiner Krippen hier...



Lied Ich steh an deiner Krippen hier (Evangelisches Gesangbuch Nr.37)

Text: Paul Gerhardt, Musik: Johann Sebastian Bach

In dem Lied von Paul Gerhardt kommen nach und nach alle zur Krippe.
Hirten und Könige staunen über das Wunder und beten Gott an.
Heute gehen wir zur Krippe und staunen. Nur noch vier Tage bis zum
Heiligen Abend. Bereitet euch vor und sucht einen Ort in eurer Wohnung
für eure Krippe. Richtet eine Krippe ein. Es braucht nicht viel.
Und denkt an den Stern!
Gott kommt zu uns! Gebt dem Wunder Raum!

Fürbitten

Wir beten für andere.

Guter Gott, heute denke ich besonders an...

Jedes Kind und jeder Erwachsene erzählen seine Sorgen, Wünsche und Bitten.

Gott, du kennst uns.

Du weißt, wie es uns geht.

Deine Nähe brauchen wir.

Lass uns nicht allein.

Danke.

Vaterunser

Segen

Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.